

Datengrundlagen

Kleinräumige Datengrundlage als Serviceleistung aufbauen

Sozialraumorientierte Daten nutzen, die bereits vorhanden sind, aber bislang nicht genutzt werden

HH Hilke Hage Oct 23, 2023 at 3:36 PM Neben gleichen Datenquellen wären auch Empfehlungen des Landes zur Definition von Planungsräumen sinnvoll.

Viele Daten könnten zentral vom Land zur Verfügung gestellt werden, z.B. Bevölkerungszahlen. So würde mit gleichen Datenquellen eine bessere Vergleichbarkeit hergestellt werden.

bessere Vergleichbarkeit von Planungsgrundlagen

Ressourcen (Zeit, Ausstattung)

in der Vernetzung mit anderen Kommunen den Austausch suchen, Verbündete gewinnen in der gemeinsamen Ausdifferenzierung und Argumentation

HH Hilke Hage Oct 23, 2023 at 3:36 PM Empfehlungen des Landesjugendamtes zum Stellenumfang der JHP

Verständnis von JHP z.B. vom JHA/Amtsleitung klären

Rollenklärung zusammen mit JA-Leitung/ggf. Dezernatsleitung

Irgendwie müssten perspektivisch auch der VW und der Rat involviert werden

JS Julian Schimkowitz Oct 23, 2023 at 3:45 PM Wunsch eines ehem. JHP und nun Jugendamtsleitung, Wunsch bezieht sich eher auf Ebene Dezernat

Jugendamtsleitung und Dezernatsleitung sollten die Wichtigkeit der Jugendhilfeplanung erkennen.

Unterstützung durch Ebenen über der JHP

Klare Schnittstellenbeschreibungen zu angrenzenden internen Akteuren

Klare Schnittstellen- und Aufgabenbeschreibung

TL Timm Lohmann Oct 23, 2023 at 3:28 PM Amtsleitungen und Dezernentinnen als "Werbende" für eine gute Planung

Workshop zur Rollenausgestaltung mit dem JHA

Sinnvolle Verortung der Stelle, analog zu den jeweiligen Inhalten (Stabstelle, welche Ebene...?)

Rolle Moderation, Initiator*in, Koordination einnehmen

Fortbildung

Fortbildungskonzept im ISA prüfen ob moderne Moderationstechniken möglich sind

Ausreichend Zertifikatskurse über LWL/LVR zur JHP als Angebot

geplantes Onlinefortbildungsangebot durch LWL super!

Fachkräftemangel

Finanzielle Unterstützung der Kommunen bei der Begleitung und Ausbildung von PIA-Erzieher:innen und Dual-Studierenden

Anhebung der Qualität bzw. Professionalisierung des Studiums ASD => Masterabschluss => Bessere Eingruppierung

duales Studium Soziale Arbeit als Mehrwert und mit Nachhaltigkeit und nicht nur belastend in der Begleitung im Studium

Bildung eigener Fachschulen in Kooperation öffentlicher und freier Jugendhilfeträger, um Bedarf an Fachkräften in Kita und der stationären Jugendhilfe decken zu können.

Unterstützung im berufsbegleitenden Masterabschluss

Ausbau dualer Studienangebote

Verständnis für JHP

Klare Aufgabenbeschreibung mit Fokus auf Abgrenzung der Aufgaben in den einzelnen Sachgebieten, mit denen JHP kooperiert. Die Frage ist ständig: Wo hört JHP auf, wo beginnt die Arbeit im Sachgebiet? und umgekehrt.

Klare Aufgabenbeschreibung,

Ansprechende und informative Gestaltung des Jugendhilfeausschuss zur Präsentation der eigenen Arbeit und zum Verständnis von nicht wissenden - und so Zusammenarbeit und Verständnis von Politik und Verwaltung stärken

Die vielfältigen Zusammenhänge der verschiedenen Angebote in einen Gesamtlebenslauf bringen und die verbundene Kraft der JHPi deutlich machen

Jugendhilfeplanung als Prozess mit mehr professionellen Akteuren (Fachberatungen, Koordinierende, JHA, Akteure aus dem Sozialraum) verstehen und durch JHP-Profis (die Jugendhilfeplanende Person) koordinieren.

Klare Aufgaben

Eine Empfehlung der Landesjugendämter für eine sinnvolle Aufgabenbeschreibung

klare Tätigkeitszuschreibungen, mehr Struktur und klare Abläufe im Arbeitsalltag

Planung in Bereichen der sozialräumlichen Beratungsangebote (Familienbildung, EB)

Zielvorgaben/Leitbild

Das ganze SGB VIII ist bereits ein so umfassender Katalog an Zielen, Werten und Vorgaben, dass es schwer fällt, hier etwas neue oder gemeinschaftliches zu entwickeln. Ein Ansatzpunkt kann sein, sowohl durch die Fachverantwortlichen als auch allgemein zu bewerten, wo wir bei welcher Aufgabe stehen und dies als Ausgangspunkt zu nehmen, wo ein gemeinsames Verständnis sich entwickeln muss.

Planungskultur-Stellenwert von Jugendhilfeplanung erörtern

regelmäßiger Austausch mit Leitung

Leitbild- und Zielplanungsprozess mit JHA

Kooperation vor Ort

Koordinierungsfachkräfte sind wichtige Kooperationspartner der JHP

Bessere Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten

Kooperation (v.a. ressortübergreifend), muss "von oben" gewollt sein und unterstützt werden (politischer Auftrag)

niedrigschwellig und umfassend denken, über runde Tische hinaus und von Neueinstellung an

Integrierte Jugendhilfeplanung (wo möglich und sinnvoll)

Zusammenarbeit mit den Familienzentren, die im Gütesiegel eine Kooperation mit der Jugendhilfeplanung erfüllen sollen

Inklusion

Handreichung vom LWL / LVR ?

Leitfäden, Mindeststandards unter Berücksichtigung verschiedener Einschränkungen und Barrieren

Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche gewährleisten. Schule, Jugendhilfe und Gleichstellung. Schaffung eines Gesamtkonzeptes als Chance

Beteiligung

Erfahrungen zu guten Tools

Beteiligungsprozesse als einzelne Planungskraft nur begrenzt möglich, da sehr zeitaufwendig. Kooperation mit FHS sind eine Möglichkeit, die aber auch Zeit kostet.

Beteiligung in Kooperation mit Fachdiensten u.a. Akteuren

Sonstiges

mehr einheitliche Software vom Land NRW zur Umsetzung bestimmter Aufgaben, z.B. digitale Kitaanmeldung und Kitabedarfsplanung. Hier gibt es eine Fülle an privaten Anbietern. Jeder nutzt ein anderes Tool. Und bei "kibiz.web" als einheitliche Software funktioniert es doch auch.

Ja, zur einheitlichen Software und zu gemeinsamer, überregionaler Nutzung, z.B. auch in Form von Freiplatzmeldung oder der Darstellung von Angeboten (guterstart.nrw?)

HH Hilke Hage Oct 23, 2023 at 3:43 PM Vorgaben des Landes oder Beispiele als Empfehlungen von guten Planungen